

KÖNIGLICH-PROVINZ JÜLICH-CLEVE-BERG

Stolische Zeitung

Jahr 1828.

Nr. 143

Samstag den 6. September.

(Verfasser M. Du Mont-Schauberg.)

Preußen.

Berlin, 1. Sept. Se. Maj. der König haben dem großherzogl. Sachsen-Weimarschen Major und Kammerherrn von Gernar den rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

— Se. Maj. der König, Se. k. H. der Prinz Wilhelm von Preußen, Sohn Sr. Majestät, Se. k. H. der Prinz Albrecht von Preußen, Se. k. H. der Herzog von Cumberland, Se. H. der General der Infanterie und kommandirende General des Gardekorps, Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz, und Se. Durchl. der Herzog Wilhelm von Braunschweig-Des sind nach Schlesien von hier abgereist.

Liegnitz, 23. Aug. Vorgestern rückte ein Theil des 5. Armee-Corps, welches zu den diesjährigen Herbst-Übungen zusammen gezogen war, in das in der Gegend von Liegnitz, zwischen den Dörfern Koischwitz und Klemmerwitz errichtete Lager ein. Dieses militairische Schauspiel hatte viele Zuschauer aus der Nähe und Ferne herbeigezogen, denen, außer dem Einmarsch, die Besichtigung des Lagers ein großes, noch nie gekanntes Vergnügen gewährte.

Auf hoch gelegenen Feldern, zwischen den Dörfern Koischwitz und Klemmerwitz, erblickt man 36 Reihen Zelte, sämmtlich in Kezelform, nach englischer Art. Die Fronte dieser militairischen Anlage ist südlich gegen das Kloster Wahlstatt gerichtet, wohinaus die Feldwachen stehen; nördlich begrenzt es der Koischwitzer See, den die Brandwachen im Gesicht haben. Westlich liegt das Dorf Koischwitz, und östlich das Dorf Klemmerwitz. Ersteres bildet den Anfang, letzteres das Ende der Breite des Lagers, und zwar so, daß der rechte Flügel sich an Koischwitz und der linke Flügel sich an Klemmerwitz anlehnt. Auf der nördlichen Seite zeigt das Erdreich eine sanfte Abdachung gegen den Koischwitzer See. Hier erblickt man zuerst die Brunnen, deren sechs sind, zu denen man auf Kastentreppen herunter steigt, und von welchen in der Tiefe der sie umgebenden, mit Rasen belegten Umwallung, jeder sechs Cisternen enthält, die durch Röhren von oberhalb liegenden Quellen gespeist werden. In den meisten dieser Brunnen ist das Wasser, vermittelt sinnreich angebrachter Klärungs-Apparate, sehr gut, wie sich denn sogar ein Brunnen gefunden hat, dessen Wasser an Dürer bedeutend reich ist. Sämmtliche Brun-

nen sind durch Pioniere, unter Leitung des Ingenieurs-Lieutenants, Herrn Blumenthal, angelegt worden. Die zweite Reihe des ökonomischen Theiles des Lagers bilden die Küchen. In einer geraden Linie sind, in gleichmäßigen Entfernungen einige siebenzig große Herde mit Rauchfängen und auf holländische Art abgeputzt, erbaut. Jeder Herd enthält vier ganz neue kupferne, gut verzinnte Kessel zur Speisung von 100 Mann. Auf die Küchen folgen die Zeltgassen, deren immer zwei und zwei, ein Bataillon aufnehmen, so daß in einem Zelte bis 14 Mann einquartirt sind. Die Zelte der Offiziere haben Fähnchen, die sich, nach den Graden, durch mehrere schwarz-weiße Streifen unterscheiden. Im Ganzen stehen 6 Regimenter im Lager, welche nach Verlauf von 8 Tagen durch andere abgelöst werden, die Landwehr ausgenommen, welche die ganze Übungszeit hindurch im Lager verbleibt. Damit es den durch die Neuheit der Sache herbeigezogenen Zuschauern nicht an Gelegenheit zur Erquickung fehlen möge, hat man an der nördlichen Seite des Lagers zwischen den Brandwachen und den Brunnen, eine Straße nebst einem Markt für allerlei Gegenstände des Verkaufs eingerichtet. Hier befinden sich ferner große Zelte für die Tafeln der Offiziere, Räume zu Billard, Karoussel und Tanzplätzen.

Stettin, 30. Aug. Se. k. Hoheit der Kronprinz trafen am 26. d. hier ein und sind heute, nachdem die großen Herbst-Übungen der hier zusammengezogenen Truppentheile und zwar dem Vernehmen nach, zur Zufriedenheit Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen beendigt waren, nach Schlesien abgegangen.

Köln, 5. Sept. Heute hat man den verbrannten Körper der in unserm vorgestrigen Blatt erwähnten Frau im Schutt der Brandstätte gefunden.

Berliner Börse am 1. September: Staats-Schuldscheine Briefe 93 $\frac{1}{2}$, Geld 92 $\frac{1}{2}$; pr. engl. Anl. 1818 Briefe 103 $\frac{1}{4}$, Geld 102 $\frac{1}{2}$; pr. engl. Anl. 1822 Briefe 102 $\frac{1}{2}$, Geld 102 $\frac{1}{4}$.

Deutschland.

Am 29. August Mittags kamen S. k. H. die Kronprinzessin von Preußen, so wie S. k. H. der Prinz Johann von Sachsen und Höchstseiner Gemahlinn zu München an, statteten in der Residenz einen Besuch ab, wo Sie von Sr. Maj. dem Könige und der königl. Familie mit der größten Zärtlichkeit empfangen wurden, und

setzten um 3 Uhr Ihre Reise nach Tegernsee fort. Hier erwartete man in den nächsten Tagen auch Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich und Ihre kaiserl. Hoh. die Erzherzogin Sophie. Se. Maj. der König werden sich, dem Vernehmen nach, am 1. Sept. nach Berchtesgaden begeben, von da zur Vermählung Ihrer durchlauchtigsten Schwester der Prinzessin Louise nach Tegernsee kommen, und dann in Begleitung S. Maj. der Königin und der königl. Kinder, welche sich von München nach Tegernsee begeben, für einige Zeit nach Berchtesgaden zurückkehren.

Der Hesperus theilt eine im Namen der katholischen Bürgerschaft in Augsburg an Se. Maj. den König gerichtete Bittschrift mit, worin das Ansuchen gestellt wird, die Lehrstellen an dem neuen katholischen Gymnasium nur mit geistlichen Professoren einzustellen zu befehlen, für die Folge aber den Orden der Benedictiner zu diesem Zwecke wieder herzustellen.

Stette, dessen 80tes Geburtsfest in wenigen Tagen gewiß sehr feierlich wird begangen werden, hat sich in das anmuthige Dornburg an der Saale zurückgezogen, und lebt dort, nach gewohnter Weise, den Wissenschaften und der Herausgabe seiner Werke.

O e s t r e i c h.

Wien, 30. August. Metall. Obligationen 94%; Bankactien 1077%.

Der Graf von la Ferronnays ist in Karlsbad eingetroffen.

I t a l i e n.

Die Zeitung von Neapel enthält einen zweiten Spruch, welchen die zu Ballo niedergesetzte Militärkommission am 9. August gegen verschiedene Theilnehmer des letzten Aufstandes gefällt hat; 6 wurden zum Tode, 6 zum Zuchthause, 1 zu 24jähriger Kettenstrafe und 2 zu 10jähriger Einsperrung verurtheilt, und die Todesstrafe an den ersten sogleich vollzogen.

Aus Palermo meldet man vom 26. Juli: Seit der Erfindung des Thermometers hat man hier keine so große Hitze verspürt, wie dieses Jahr. Seit dem 3. April ist kein Tropfen Regen gefallen, und seit dem 15. Juli hat das Reaumur'sche Thermometer nicht unter 27 Grad gezeigt; am 20. d. stieg dasselbe durch einen Sirocco-Wind auf 41 Grad. Alle Erderzeugnisse sind theuer und gesucht.

Ankona, 18. August. Nach Briefen aus Korfu scheint es, als ob Ibrahim Pascha nicht freiwillig das Feld räumen und Morea vor Ankunft der franz. Expedition verlassen wolle. Dagegen heißt es in Briefen aus Voro, der ägyptische Feldherr werde Griechenland unverzüglich verlassen, und die griechische Regierung sey davon so überzeugt, daß sie sich bereits mit Versteigerung der Hafengebühren von Navarin, Rodon und Coron beschäftigt. Ein Engländer habe schon ein Gebot auf den Paat des Lonnengelbes für die in den Hafen von Navarin einlaufenden Schiffe gemacht, das er nach einem zehnjährigen Durchschnitte vor Ausbruch der Insurrektion berechnete. Auch soll das Terrain in der Umgebung von Navarin an Fremde, die es zum verbesserten Weinbau benutzen wollen, auf 100 Jahre in Erbpacht gegeben worden seyn. Ibrahim Pascha hat jedoch bis zu diesem Augenblicke noch kein Transportschiff aus Alexandria erhalten, und wenn ihm auch nach dem Abfalle der Albaner, und in Folge der unter den Arabern eingerissenen Krankheiten, nur wenige Truppen übrig seyn mögen, so dürfte er doch noch eine ziemlich Anzahl von Schiffen gebrauchen, um alle in der letzten Zeit zusammengeplünderten Effecten, die er ungern in den Händen der Europäer zurücklassen würde, nach Hause zu bringen. Die Befehlshaber der von türkischen Truppen besetzten Plätze sollen durch das verbreitete Gerücht von dem bevorstehenden Abzug Ibrahim Pascha's mit dem ägypti-

schen Heere, sehr beunruhigt seyn, und sich auf lange Zeit zu verproviantiren suchen, was einen verdoppelten Druck über die armen Landbewohner bringt.

F r a n k r e i c h.

Paris, 31. Aug. Se. Maj. der König ist heute nebst dem Dauphin nach Meaux abgereist.

Der junge Stabsoffizier Soult, Sohn des Herzogs von Dalmatien, ist nach der Armee abgegangen; er ist beim Generalstab des Generals Maison angestellt.

Zu Paris treffen täglich eine Menge vornehmer und edler Portugiesen ein.

Die vorzüglichsten Handelsleute von Paris haben eine Bittschrift an die Deputirtenkammer unterzeichnet, worin sie die Aufhebung des Privilegiums der Bank Frankreichs verlangen, da dieselbe den Zweck des ihrem Papier ertheilten Privilegiums: die Masse des in Umlauf befindlichen Geldes zu vermehren, nie erfüllt habe.

Cons. 5 vom Hund. am 1. Sept. 108 Fr.; dreiproz. 72 Fr. 90 C.

P o r t u g a l.

Lissabon, 16. August. Am 4. d. hat Don Miguel folgendes Dekret erlassen: Art. 1. Man soll diejenigen Personen, welche mit meiner Erlaubniß oder auf meinen Befehl das Reich verlassen haben, während der Dauer dieser Erlaubniß, nicht verfolgen, vorausgesetzt, daß sie seit ihrer Abwesenheit nicht strafbar geworden sind. Art. 2. Diejenigen Personen, welche ohne meine Erlaubniß das Reich verlassen haben, sollen ihre Güter oder ihre Orden verlieren, und die Einkünfte besagter Güter sollen dem Fiskus verfallen. Art. 3. Alle diejenigen, welche des Verbrechens der Rebellion überzeugt sind, sollen nicht nur mit der Konfiskation der Güter, welche sie von der Krone und den Orden besitzen, sondern auch mit jener ihres Privateigenthums bestraft werden, und die Einkünfte dieser Güter sollen während der Lebensdauer der jetzigen Besitzer dem Fiskus anheim fallen.

Es heißt, der Marquis de Chaves solle vor Gericht gestellt werden, weil er sich früher unter dem Titel Emanuel II. zum Herzog von Braganza und König habe ausrufen lassen.

G r o ß b r i t a n n i e n.

London, 30. Aug. Man glaubt, daß die durch Hrn. Clews von Berlin und Wien überbrachten Depeschen (S. d. vor. Nro. d. 3.) auf die Korrespondenz und die Erklärungen zwischen den europäischen Kabinetten Bezug haben. Ein Journal von Leeds widerspricht der Nachricht, daß ein russischer Agent dort angekommen sey, um wollene Decken zu kaufen.

Cons. am 30. Aug. 87%.

P o l e n.

Warschau, 13. Aug. Der Prozeß gegen die sogenannte patriotische Gesellschaft Polens ist seinem Ende nahe. Nach fast dreijähriger Gefangenschaft ist das Schicksal der Angeklagten endlich durch den obersten Nationalgerichtshof entschieden worden. Indessen ist das Urtheil, obgleich schon zu Ende des letzten Monats abgefaßt, noch nicht ratifizirt und proklamirt worden.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, 23. August. Die Tabellen über den russischen Handel des Jahres 1827 sind in russischer Sprache jetzt im Druck erschienen. Nach Abzug des Betrags der Zoll-Abgaben von dem Werthe der Einfuhrwaaren, gemäß den Preis Courantes und mit Zusatz derselben zum Werthe der Ausfuhrwaaren, ergibt sich folgendes Resultat: Werth der Ausfuhr mit Ausnahme des gemünzten Geldes 234,770,423 Rubel, Werth der Einfuhr 172,303,676 Rubel, Bilanz 62,466,747 Rubel.

Tiflis, 2. Aug. Das zusammengezogene Leibgarde-regiment, welches sich seit 1826 in Grußen befand, und

gegenwärtig auf Allerhöchsten Befehl nach St. Petersburg zurückkehrt, rückte am 19. Juli aus Tiflis und lagerte sich 3 Werste vor der Stadt zur Vollziehung eines feierlichen Gebetes, worauf der hochwürdige Erarch des Landes, Metropolit Jonas, die rubmbedeckten Krieger zum weitem Marsche einseignete. Der Feldzug dieses Garderegiments in Persien, das aus der Kaiserstadt des Nordens angelangt, zugleich mit den sieggekrönten Truppen des kaukasischen Corps in die Hauptstadt von Ardebeldschan einrückte, die Ehrenwache bei dem Erben des Thrones von Iran hatte, und Persiens Gold nach der Hauptstadt von Grusien geleitete, ist ein Ereigniß, das die Geschichte aufzeichnet. Dieses Regiment zieht jetzt heim mit den Trophäen, welche die russischen Waffen im Verlauf des letzten Krieges errungen haben, und unter denen sich der Thron des Abbas Mirza befindet, der von Sr. Maj. dem Kaiser zur Aufstellung in der Waffenspalz zu Moskwa bestimmt ist; ferner 7 Kanonen, von persischen Meistern, während der russischen Verwaltung der Provinz Adjerbeidschan, im Stuckhose zu Lauris gegossen, und zwei Gemälde aus dem Schlosse Ushpans mit der Darstellung der Siege des Abbas Mirza. Der kostbarste aber aller dort gewonnenen Schätze ist wohl für die gelehrte Welt die Bibliothek von Ardebil, welche der Graf Suchtelen bei der Einnahme jener Stadt erbeutete. Sie wurde 1013 nach der Hebschra zuerst begründet. Der dazumal regierende Schach Abbas I. depotirte die von ihm gesammelten Manuscripte in einer Moschee, die er zum Andenken seines Großvaters Scheith Sophi an eben dem Orte errichtete, wo dieser Stammherr der Dynastie der Sophis begraben liegt. — Die Perier-Schachs werden in Ardebil gekrönt.

Deffa, 16. Aug. Vorgestern wurde in der hiesigen Kathedrale, im Beiseyn S. M. des Kaisers und der Kaiserin und des Großfürsten Michael kaiserl. Hoheit, ein Te Deum zum Dank für die Einnahme der Festung Pori gehalten.

Diese Festung ist am 27. Juli von unsern Truppen besetzt worden. Nach den Anordnungen des General-Adjutanten Siploghine schloß der General-Major Hesse mit dem Corps, welches er aus den in den Königreichen Imeretien und Mingrelien stehenden Truppen gebildet, und dem sich eine Abtheilung Mingrelischer Milizen, unter persönlicher Anführung ihres Fürsten Dadian, angeschlossen hatte, die Festung Pori am 20. Juli ein und eröffnete sogleich ein Feuer von drei Batterien gegen dieselbe. Nach einer sechstägigen Kanonade, wodurch die Gebäude in der Festung sehr beschädigt wurden und eine ansehnliche Bresche eröffnet ward, streckte die aus Bewohnern der verschiedenen benachbarten Provinzen zusammengesetzte Besatzung die Waffen mit der Bedingung, daß man ihr freien Abzug nach der Heimath gestatte. 44 Stück Geschütz, 13 Fahnen und ein großer Vorrath von Kriegsbedarf und Lebensmitteln ist unsern Truppen in die Hände gefallen. Die Lage von Pori, welches die Mündung des Phasis beherrscht, macht die Eroberung derselben für Rußland höchst wichtig. Unser Verlust in der ganzen Belagerungszeit belief sich nur auf 7 Tödtete und 14 Verwundete, unter denen kein einziger Offizier sich befindet.

Fürstenthümer Moldau und Wallachei.

Bucharest, 2. August. Nach den letzten vom Kriegsschauplatz eingelangten Nachrichten ist, außer unbedeutenden Vorpostengefechten, nichts vorgefallen. Das russische Hauptcorps steht in Verbindung mit den auf ungleicher Höhe vorgedrungenen Flügeln, gegenüber und an der Seite der türkischen Stellung bei Schumla, die Hussein Pascha aus allen Kräften zu vertheidigen, und dadurch den Uebergang des Hämus hindern zu wollen scheint. Seine Armee ist durch fortwährend eingetroffene Verstärkungen bedeutend angewachsen, und wird nach einigen Angaben auf mehr als 100,000 Mann geschätzt. Beide Theile ten-

nen die Wichtigkeit der befestigten Stellung von Schumla, deren Erhaltung oder Verlust ohne Zweifel der Entscheidungspunkt für den diesjährigen Feldzug seyn wird. Während die russischen Feldherren alle ihre Streitkräfte sammeln, um mit Nachdruck einen entscheidenden Schlag zu führen, scheint auch der Seraskier Alles anzuwenden, um einen kräftigen Widerstand vorzubereiten. Die Kommandanten von Silistria und Giurgewo zeigen fortwährend den Entschluß, die ihnen anvertrauten festen Plätze bis auf das Aeußerste zu halten. — Um den Uebeln vorzubeugen, welche eine Anzahl von Quacksalbern, deren Eldorado bisher die Wallachei war, unter dem Volke verbreiten, hat der von der russischen Regierung aufgestellte Chef des Medizinalwesens alle Aerzte, welche in der Moldau und Wallachei praktiziren, mittelst eines Circulars aufgefordert, ihre Diplome der ärztlichen Kommission zur Einsicht und Visirung vorzulegen. — Die Ausschreibung von bedeutenden Lebensmittellieferungen für die russische Armee im Versteigerungswege dauert fort.

F o r t s e t z u n g .

Konstantinopel, 11. August. Seit meinem letzten vom 6. d. ist hier nichts von Bedeutung vorgefallen, ausgenommen daß auf die Nachricht von den bedenklichen Fortschritten der Russen in Asien, wo General Paslewitsch mit einigen Hauptern der Janitscharen in Unterhandlung stehen soll, die ohnehin wenig günstige Stimmung der Hauptstadt einen sehr ängstlichen Charakter angenommen, und der Großherr befohlen hat, daß alle noch in Asien befindlichen Paschas ihre Truppenkontingente gegen Armenien, und nicht wie früher angeordnet war, nach Europa führen sollen. Eine Kolonne von 6000 Mann asiatischer Truppen, die an der europäischen Küste gelandet hatte, ward sogleich wieder eingeschifft, um an die asiatische zurückzukehren. Die Kriegsrüstungen dauern inzwischen fort, allein der Großherr will sie so geleitet wissen, daß die Hauptstadt dadurch nicht gefährdet werde, und die große Anzahl Mißvergnügter keine Gelegenheit finde, sie zu verrätherischen Anschlägen zu benutzen. Wie schon früher gemeldet, geschieht die Bewaffnung des allgemeinen Aufgebots zu Adrianopel, wohin der Großwesir am 16. von Daud Pascha aufbrechen soll. Der Großherr, der dem Feinde von Außen und Innen die Spitze zu bieten hat, wird sich nach Ramir Schiflik, einem kleinen Vorwerke unsern der Hauptstadt, das aufs Sorgfältigste besetzt wird, begeben, um aus dieser neu geschaffenen Citadelle den Kriegsoperationen Nachdruck zu geben, und zugleich die Hauptstadt im Zaume zu halten. Es heißt, Ramir Schiflik solle zu diesem Ende mit einem verschanzten Lager, welches ungefähr 15000 Mann fassen kann, in Verbindung gesetzt werden, und alle regulären Truppen, die noch in der Hauptstadt sind, würden in einigen Tagen aufbrechen, um an diesem Lager zu arbeiten; sie werden in der dortigen Kaserne, und unter Zelten untergebracht werden. Die Hitze ist sehr drückend, und bei der Armee sollen sich viele Krankheiten zeigen. Es wird daher ein Quarantainegebäude auf der Straße nach Daud Pascha errichtet, um alle von der Armee kommenden Individuen der Quarantaine zu unterwerfen; diese Anordnung wird die Verbindungen mit Adrianopel sehr erschweren, und uns die ohnehin karglichen Nachrichten von der Armee ganz entziehen. Am 9. waren mehrere russische Kriegsschiffe im Angesichte der Leuchthürme des Bosporus, und schienen günstigen Wind abzuwarten, um mit der Strömung einzulaufen. Die ganze türkische Marine ward dadurch in Bewegung gesetzt; die Kanoniere wurden auf die Batterien kommandirt und mußten die ganze Nacht auf ihren Posten verweilen. Die Schiffe haben sich zwar entfernt; doch soll man sie noch immer auf dem hohen Meere sehen. Der Pascha von Braila, der hieher gebracht wurde, um von einer Kommission gerichtet zu werden, ist frei gesprochen, jedoch nach Asien verwiesen worden. Der ehemalige Stiz-

Von Ahmed Chelungi Effendi ist zum Kaimakan in der Residenz ernannt, um in Abwesenheit des Großwessiers den Geschäften vorzustehen.

Durch ein gestern aus Odesa hier eingelaufenes Fahrzeug hat man hier erfahren, daß am 7. Aug. bei Borna, wohin sich leztlich die Hauptstärke der russischen Armee, unter persönlicher Anführung des Kaisers Nikolaus gewendet haben soll, ein sehr heftiges Kanonenfeuer gehört worden war, welches einen erneuerten Angriff der Russen auf jene Festung vermuthen läßt. Auch hat sich seit gestern das Gerücht von der Verwundung des Kapudan Pascha, dessen tapferes Benehmen in den vielen bei Borna statt gefundenen Gefechten sehr gerühmt ward, verbreitet.

Am 3. August hat zu Smyrna das Leichenbegängniß des dasebst verstorbenen Befehlshabers der niederländischen Eskadre in der Levante, Obersten Van der Loeff, mit vielem Gepränge statt gefunden. Die Kommandanten und Offiziere sämtlicher auf der dortigen Rhede vor Anker liegenden Kriegsfahrzeuge begleiteten den Zug, der von dem niederländischen General-Konsul und seinen Beamten eröffnet wurde, und an den sich die Kaufleute aller Nationen angeschlossen hatten.

Dankagung und Bitte.

Nachdem ich bei dem in der Nacht vom 1. auf den 2. dieses ausgebrochenen Brande vier Kinder der durch das Schicksal getroffenen, ihrer Habe beraubten Familie von der Straße aufgenommen habe, und sie, da sie sich durch Brandwunden mehr oder weniger beschädigt, überhaupt im jammervollsten Zustande befanden, augenblicklich ärztlich behandeln ließ, sind mir von mehreren Mitbürgern sowohl Kleidungsstücke, als sonstige Gaben für diese armen Kleinen verabreicht worden.

Ich finde mich daher veranlaßt, im Namen derselben, jenen edeln Menschenfreunden den wärmsten Dank abzustatten, und bin gern erbötig, mich der fernern Annahme und Vertheilung der allenfalls noch eingehenden Spenden mit der Versicherung zu unterziehen, daß damit gewissenhaft verfahren, und die Vertheilung nach Maßgabe geschehen wird. Köln, den 3. September 1828.

Konrad Heinrich Dahlen.
Oben Markspforten No. 42.

Bekanntmachung.

Die Postkarte aus Köln auf Hennes vom 31. August c., worin sich 16 Briefe befanden, ist durch Nachlässigkeit des Postillons zwischen Siegburg und Hennes verloren gegangen.

Indem die Korrespondenten auf diesen Verlust zur Vorbeugung der dadurch für sie möglicher Weise entstehenden Nachteile aufmerksam gemacht werden, wird der Finder dieser Briefe zugleich aufgefordert, sie schleunigst auf die königliche Post-Expedition in Siegburg oder Hennes abzuliefern. Köln, den 5. September 1828.

Ober-Post-Amt. Rehsfeld.

Die Auspflasterung der Baustelle der vormaligen Jakobs-Kirche auf dem Waidmarke, veranschlagt zu 376 Rth. 7 Sgr. 6 Pf., soll unter den auf dem Stadtsekretariate zur Einsicht offenliegenden Bedingungen dem Mindestfordernden übertragen werden.

Enttragende wollen ihre Anerbietungen bis einschließlich den 10. d. M. mit der Ueberschrift: „Soumission für Pflaster-Arbeit“ versehen, verschlossen einreichen.

Köln, den 4. September 1828.

Königliches Ober-Bürgermeister-Amt.

Bei J. A. Barth in Leipzig ist so eben erschienen und bei M. DüMont-Schauberg in Köln und Aachen zu haben:

Lehmann, M. J. G., Schulreden. 1e Abtheilung.
gr. 8. brosch. 18 Sgr. 9 Pf.

Die in diesen Reden herrschende Tendenz ist durchgehend auf die höchste Aufgabe gerichtet, die der gelehrte Schulmann in seinem Amtskreise zu lösen hat: auf eine gleichmäßige Entwicklung und möglichst hochgesteigerte, harmonische Ausbildung und Gestaltung eines echt-wissenschaftlichen, von einem sittlich-edeln und christlich-frommen Geiste durch und durch belebten und getriebenen Sinnes und Lebens, bei der unter seinen Augen und Händen heranreifenden Jugend. Wer die treffliche, höchstgewichtige Vorrede gelesen, wird sich sofort zur Anschaffung dieser Reden veranlaßt fühlen, und, sei er Lehrer oder Schüler, gewiß nicht verfehlen, sie wiederholend zu lesen und zu studiren.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Köln u. Aachen bei M. DüMont-Schauberg) zu haben:

der vierte Band der

Allgemeinen Encyclopädie der gesammten

Land- und Hauswirthschaft der Deutschen, mit gehöriger Berücksichtigung der dahin einschlagenden Natur- und anderen Wissenschaften. Ein wohlfeiles Hand-, Haus- und Hülfsbuch für alle Stände Deutschlands, zum leichtern Gebrauch nach den zwölf Monaten des Jahres in zwölf Bände geordnet, mit den nöthigen Kupfern und Tabellen, Erläuterungen, Vergleichen der Münzen, Maße, Gewichte u. s. w., so wie mit einem ganz ausführlichen Generalregister über alle zwölf Bände versehen.

Der allgemeiner und immervährender Land- und Hauswirthschafts-Kalender. Bearbeitet von Dietrich, Franz, Fischer, Gruner, v. Heintz, Hermsstädt, Pr. Heusinger, Past. Heusinger, Klebe, Koppe, Krause, Kreyzig, Ossan, Petri, Pfeil, Ritter, Schilling, Schmalz, Schubarth, Schübler, Teichmann. Herausgegeben von Dr. G. W. E. Putschke.

Der 4te Band enthält 45 $\frac{1}{2}$ Bogen, 7 Kupf. 2 Pläne u. 5 Tabellen und kostet in der gewöhnl. Ausg. No. 1. 1 Thlr. 20 Sgr.

auf f. fr. Druckpap. No. 2. 2 Thlr. 10 Sgr.

Der Preis der früher erschienenen 3 Bde. ist in der gewöhnl. Ausgabe No. 1. 4 Thlr. 20 Sgr.

auf f. fr. Druckpap. No. 2. 6 Thlr. 15 Sgr.

Der 5te Band wird im September erscheinen.

Dieses Werk erhält fortwährend den ungetheiltesten Beifall, den es gewiß auch durch den unmittelbaren Nutzen, den sein höchst praktischer Inhalt jedem verschafft, der sich darin Rathes erholt, verdient. Kein Landwirth und keine Hausmutter werden es bedauern, eine kleine Summe Geldes auf ein an sich äußerst wohlfeiles Buch zu wenden zu haben, welche dieses, wenn ihm beim ersten besten Falle gefolgt wird, vielleicht hundertfältig erstattet.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig, Peterstraße No. 112.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der praktische und wohlverfabrene

Brucharzt;

oder Anweisung,

alle Arten von Bruchschäden, als: Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Bauchbrüche richtig zu erkennen, zu behandeln, den dabei drohenden Lebensgefahren vorzubeugen, und eine mögliche Heilung herbei zu führen; nebst Vorschrift, sich gegen diese Gebrechen zu schützen. Ein Noth- und Hülfsbüchlein für Nichtärzte.

8. Gehftet. Preis 10 Sgr.

Ferner ist in der unterzeichneten Buchhandlung zu haben: Anthologie, die kleine, aus den Meisterwerken deutscher Schriftsteller; in 251 ausgewählten Stellen. Eine Freundschaftsgabe. Broch. auf Velinpapier in fauberm Umschlag 10 Sgr.

Bildungsbuch für Jünglinge, oder wie hat es der Jüngling anzufangen, in Gesellschaften, bei Tafel und in allen Verhältnissen des Lebens sich gegen Jedermann fein, gesittet und anständig zu betragen. Vom Verfasser des neuen Komplimentirbuchs. 8. brosch. 15 Sgr.

Ernst, Wig und Laune, oder Einhundert siebenundsechzig Anekdoten, mehrere Epigramme, Witzworte, Räthsel, Charaden und eine kurze Blumenprache. Broch. Preis 20 Sgr.

Zu haben bei M. DüMont-Schauberg in Köln u. Aachen.

In der Funke'schen Buchhandlung in Greifeld sind erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Köln und Aachen durch die DüMont-Schauberg'sche) zu beziehen:

Dr. F. A. W. Diesterweg, praktischer Lehrgang für den Unterricht in der deutschen Sprache. Ein Leitfaden für Lehrer, welche die Sprache naturgemäß lehren wollen. 8. 25 Sg.

— praktisches Übungsbuch in der deutschen Sprache. Für Schüler, welche richtig schreiben und denken lernen wollen. 8. 5 Sgr.

Statuten des Greifelder Vereins gegenseitiger Versicherung gegen Branschaden. 8. br. 2 Sgr. 6 Pf.

Im Laufe dieses Jahres werden erscheinen:

Dr. F. A. W. Diesterweg, der Unterricht in der Kleinkinderschule oder die Anfänge in der Unterweisung und Bildung in der Volksschule. 8.

Lesebuch, neues, für Schule und Haus. Zweite unveränderte Auflage. 8.

Des Königl. Preuss. Küchenmeisters
C. W. Samelky
neuestes praktisches

Berliner Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen,

oder gründliche Anweisung, alle Arten Speisen und
Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art
zu bereiten,

ist so eben, auch unter dem Titel: Lehrbuch der Kochkunst,
1r Theil, 2te durchaus umgearbeitete, vermehrte und verbesserte
Ausgabe bei uns erschienen, und an alle solide Buchhandlung des In-
und Auslandes versandt worden. Preis, gebunden, 1 Thlr. 10 Sgr.

Die erste, sehr bedeutende Auflage dieses Lehrbuchs der Koch-
kunst, obwohl in zwei Bänden, welche zusammen nur Ein Ganzes
bildeten und 3 Thlr. kosteten, ist in wenigen Jahren bis auf einige
Exemplare vergriffen und allgemein als eins der besten Werke über
die Kochkunst anerkannt worden.

Diese 2. Auflage ist so eingerichtet, daß der erste Band ein für
sich bestehendes Ganzes bildet, welcher Alles umfaßt, was seine bür-
gerliche Haushaltung betrifft, und 1263 Recepte für Koch- und
Backkunst, Bereitung von Getränken etc., nebst Speise- und Küchen-
zetteln, oder Anweisung über das Ordnen der Speisen zum Früh-
stück, Mittag- und Abendessen etc. enthält. Es ist dieses somit
ein unentbehrliches Handbuch für alle Hausfrauen, Köche, Köchinnen
und Wirthschafterinnen, und dürfte in keinem Hause fehlen.

Um dieses ausgezeichnete Kochbuch allgemein zugänglich zu machen,
haben wir den Preis, obwohl es viel stärker, als die erste Auflage
ist, nur auf 1 Thlr. 10 Sgr., gebunden, gesetzt.

Schlesinger'sche Buchhandlung in Berlin.

(Zu haben bei M. DüMont-Schauberg in Köln und Aachen.)

Bei Eduard Weber in Bonn ist vor kurzem erschienen und
in allen Buchhandlungen (in Köln u. Aachen bei M. DüMont-
Schauberg) zu haben:

Diesterweg, Dr. G. A. W., Raumlehre oder Geometrie, nach den
jetzigen Anforderungen der Pädagogik für Lehrende und Lernende
bearbeitet. Mit 9 Steinplatten. gr. 8. 1 Thlr.

Hayn, Dr. A., Abhandlungen aus dem Gebiete der Geburtshülfe.
gr. 8. 17 Sgr. 6 Pf.

Möggerath, Dr. J., Sammlung von Gesetzen und Verordnungen
in Berg-, Hütten-, Hammer- und Steinbruchs-Angelegenheiten,
welche seit der Wirksamkeit des preuss.-rheinischen Ober-Bergamts
erlassen worden und Gültigkeit besitzen. Jahrg. 1827. gr. 8. 5 Sgr.
(Als Nachtrag zu der im J. 1826 erschienenen Samml. etc.
à 1 Thlr. 10 Sgr.)

Bergordnung für Neuspanien, welche in allen Theilen der Königl.
spanischen Besitzungen Amerika's noch kraftbeständig ist. A. d.
Span. übers. von Dr. J. Möggerath und Dr. J. P. Pauls.
gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.

Nova Acta physico-medica Academiae Caesareae Leopoldino-
Carolinae naturae curiosorum. Tom. XIII. P. 2. Auch u. d.
Titel: Abhandlungen der Kais. Leopold. Carolin. Akademie d.
Naturforscher XIII. Bds. 2te Abtheil. Mit vielen Kupf. gr. 4.
10 Thlr.

Deycks, Dr. F., de Megaricorum doctrina eiusque apud Platonem
et Aristotelem vestigiis. 8 maj. 15 Sgr.

Welcker, Dr. G. G., das akademische Kunstmuseum zu Bonn. gr.
8. 12 Sgr. 6 Pf.

Rheinisches Museum für Philologie, Geschichte und griechische Phi-
losophie. Herausgeg. von W. G. Niebuhr und Ch. A. Brandis.
1ten Jahrgs. 15, 26, u. 36 Hest. gr. 8. Preis des Jahrgangs
von 4 Hesten 4 Thlr.

(Der erste Jahrgang 1827 à 2 Thlr.)

Rheinisches Museum für Jurisprudenz. Herausgeg. von F. Blume,
J. C. Passé, G. F. Puchta und Ed. Puggé. 1ten Jahrgs.
15, 26 u. 36 Hest. gr. 8. Der Jahrgang von 4 Hesten. 3 Thlr.

(Der erste Jahrg. 1827 à 2 Thlr.)

Corpus scriptorum historiae Byzantinae. Editio emendatio et
copiosior, consilio B. G. Niebuhr C. F. instituta, opera
eiusdem Niebuhr, Imm. Bekkeri, L. Schopeni, G. Dindorfii
aliorumque philologorum parata. Pars III. Agathias. 8. maj.
Subscriptionpreis auf seinem Druckpap. 2 Thlr. — auf Schreib-
papier 2 Thlr. 20 Sgr. — auf Velinpapier 3 Thlr. 5 Sgr.
Unter der Presse sind bereits folgende Abtheilungen dieses Werkes,
die sämmtlich noch im Laufe dieses Jahres geliefert werden: Cau-

tacuzenus, Leo Diaconus, Nicephorus Gregoras und Constantinus
Porphyrogenitus. Darauf sogleich Syncellus, Procopius u. s. f.

Winnen kurzem wird gleichfalls erscheinen;

Niebuhr, W. G., kleine historische und philologische Schriften.
Erster Theil. Mit 1 Karte und 1 Inscriptafel. gr. 8.

Bei mir ist erschienen und in Köln bei Herrn Bachem und
DüMont-Schauberg, so wie in allen übrigen Buchhandlungen
zu haben:

Wilberg, Dr. C. F. L., Handbuch der Diätetik für
Menschen im gesunden Zustande, gr. 8. 364 Seiten.
geb. 1 Rthlr. 7 1/2 Sgr.

Der Hr. Ober-Medizinalrath Wilberg, als Arzt und als Schrift-
steller gleich hoch geachtet, hat in dieser Lebensverlängerungskunst
seine vieljährigen Erfahrungen niedergelegt und dadurch ein Werk
geliefert, das einem jeden, dem seine Gesundheit am Herzen liegt,
sehr willkommen seyn muß.

Der Inhalt dieses Buchs besteht aus folgenden Haupt-Abtheilun-
gen. 1) Von den äußern fremden Einflüssen auf die
Gesundheit des Menschen, a) von der Luft, b) von den Nahr-
ungsmitteln, c) von den Getränken, d) von der Kleidung, e) von
den äußern Sinnesreizen. 2) Von den Einflüssen der Ver-
änderungen des eigenen Körperzustandes auf die Ge-
sundheit, a) von den geschlechtlichen Verrichtungen des Körpers,
b) von der Bewegung und Ruhe, c) von dem Schlafen und Wachen,
d) von den Ausleerungen des Körpers. 3) Von den Einflüssen
der Veränderungen unseres Seelenzustandes auf die
Gesundheit, a) von der Thätigkeit des Geistes, b) von Bewe-
gungen des Gemüths, c) von der Wirksamkeit des Willens.

Dasselbe empfiehlt sich zugleich durch sein hübsches Aeußeres und
durch den billigen Preis.

Leipzig 1828.

Carl Cnobloch.

Das auf Subscription herausgegebene und bereits früher von
Einer Königl. Handelskammer empfohlene Werk:

Errathende Rechenkunst

von

J. F. Schierack

dahier ist erschienen und an die Herren Subscribenten abgeliefert.
Die vortheilhaften Urtheile, welche schon von mehreren der Herren
Subscribenten darüber gefällt wurden, geben Ursache, dieses Werk
dem sich mit Rechnen beschäftigenden Publikum besonders zu empfeh-
len. Dasselbe ist bei J. P. Bachem und in allen guten Buch-
handlungen für den nunmehrigen Ladenpreis von 1 Thlr. zu erhalten.

Der Verfasser ist bereit, Liebhabern der Rechenkunst in den ver-
schiedensten Rechnungsarten, so wie in den mathematischen Wissen-
schaften überhaupt gegen ein billiges Honorar mündlichen Unter-
richt zu ertheilen. Auch wenn Handelshäuser es wünschen sollten,
für Course, die ihnen häufig vorkommen, ähnliche Vorthelle, wie
die in dem Werke für London, Frankfurt u. s. w. entwickelten zu
erhalten, so ist derselbe geneigt, ihren Wünschen zu entsprechen.

Im Verlage von H. R. Sauerländer in Aarau ist nun
vollständig in acht Bänden und in großem Druck die
zwölfte Auflage erschienen von den beliebten

Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Chris-
tenthums und häuslicher Gottesverehrung. gr. 8. 8 Bände, auf
ord. Papier 4 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf.

auf weißem Druckpapier 6 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

auf Schreibpapier 9 Thlr. 23 Sgr.

Ferner sind folgende neue Schriften bei mir erschienen:

Dr. Dörfler's Naturlehre des menschlichen Erkennens,
oder Metaphysik. gr. 8. 1 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.

Bronner, G. A., abenteuerliche Geschichte Herzog
Werners von Urslingen, Anführer eines großen Räuber-
heeres in Italien um die Mitte des 14. Jahrhunderts; nebst
einer Uebersicht der Geschichte der Herzoge von Urslingen. gr. 8.
1 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Maltens Bibliothek der neuesten Weltkunde. 12 Thle.
geheftet. gr. 8. 7 Thlr.

Es sind von letzterer Schrift bereits sechs Theile erschienen, und
eine ausführliche Anzeige über diese zeitgemäße Sammlung wird
besonders ausgegeben; sie ist eine Fortsetzung der beliebten Unter-
haltungsblätter.

Erholungsstunden für geistige Erheiterungen. Eine
Auswahl belletristischer deutscher Originalarbeiten. Erster Jahrg.
12 Hefte 8. 4 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

Diese Monatschrift erscheint statt der Erheiterungen, und hat

sich nun trefflicher Mitarbeiter zu erfreuen, wie die folgenden Hefte darthun werden, von denen das fünfte nun fertig wird, und das sechste unter der Presse ist.

Vorstehende Schriften sind in allen Buchhandlungen (in Köln bei F. P. Bachem) zu haben.

Heute feierten wir das Fest unserer ehelichen Verbindung, welches wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen.

Carl Pelger. Anton Ernsts, Dr.
Albertine Pelger, Henriette Ernsts, geborne
geborene Stucke. Stucke.

Kennep, 4. September 1828.

Heute Morgens halb 4 Uhr entschlief sanft und ergeben in den Willen des Herrn und frühzeitig mit den h. Sakramenten versehen, unser innigst geliebter guter Vater, der Advokat-Anwalt Doktor Arnold Kemmerich, in einem Alter von 65 Jahren und im letzten seines Wittverstandes, an den Folgen eines Lungen-Blutsturzes. Sieben Kinder beweinen diesen schmerzlichen Verlust, und erfüllen die traurige Pflicht, diesen ihren Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Mitleidsbezeugungen, ergebenst anzuzeigen. Düsseldorf, den 2. September 1828.

Die Kinder des Verstorbenen.

Deutsch-amerikanischer Bergwerks-Verein in Elberfeld.

Die unterzeichnete Direction ladet in Gemäßheit des Beschlusses des großen Rathes vom 24. dieses, sämtliche Actionnaire ein, der

neunten Generalversammlung

am 23. September, Nachmittags drei Uhr, in dem Gartensaale des hiesigen Museums, entweder selbst, oder durch geungsam Bevollmächtigte beizuwohnen und bezieht sich wegen der, darin hauptsächlich zum Vortrag kommenden Gegenstände auf die, heutzutage alle, ihr bekannten Inhaber von Aktien erlassenen Circulare.

Indem sie die Bestimmungen des §. 24 der Statuten hinsichtlich der, von denjenigen Actionairen, welche selbst zu erscheinen verhindert sind, auszustellenden Vollmachten in Erinnerung bringt, bittet sie, auch noch, die gewöhnlichen Stimmentzettel schon vom 18. September, bis spätestens zwölf Uhr, Mittags am 23. September, bei ihrem Secretair, dem Herrn Moritz Thieme, in Empfang nehmen zu wollen, damit die Kontrollirung der Stimmberechtigung mit der erforderlichen Ordnung und Ruhe vorgenommen werden kann.

Zugleich hat sie das Vergnügen anzuzeigen, daß der Herr Bergamts-Direktor Schmidt mit seinen Begleitern am 15. Mai glücklich in Veracruz, am 18. in Jalapa angelangt war, und am 27. Mai in Mexico einzutreffen gedachte.

Elberfeld, am 25. Juli 1828.

Die Direction des deutsch-amerikanischen Bergwerk-Vereins.

Die unterzeichnete Direction findet sich veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß die ganzen Actien:

Nro. 123, 124, 125, 151, 152, 153, 170, 323, 784, 785, 1150, 1151, 1152, 1585, 1586

und die halben Actien:

Nro. 2179b, 2180a, 2196a, 2202b, 2203a, 2203b, 2364a, 2437a, 2539a, 2539b, 2540a, 2668a, 2668b, 2669a, 2669b, den Beschlüssen der achten General-Versammlung des deutsch-amerikanischen Bergwerk-Vereins vom 7. März d. J. keine Folge geleistet und sich dadurch den Nachtheilen ausgesetzt haben, welche für einen solchen Fall in den Statuten liegen.

Elberfeld, den 22. Juli 1828.

Direction des deutsch-amerikanischen Bergwerk-Vereins.

Niederländische Handelsgesellschaft.

Die Direction macht hiermit bekannt, daß die Herbst-Verkäufe der Handelsgesellschaft für's Jahr 1828 an folgenden Tagen und in nachgezeichneten Städten gehalten werden sollen. — Die Verkaufsgegenstände sind folgende:

In Antwerpen, Donnerstag den 2. Oktober 1828:

26317 Ballen Java-Kaffe,
2967 " Sumatra-Kaffe,
650 " Brasilien-Kaffe; allda lagernd.

In Amsterdam, Dienstag den 7. Oktober 1828:

4 Kisten neue Muskat-Kaffe,

60 " Muskatblüthe,
125 " Amboina-Nagelcher,
223 " Gallnüsse; allda lagernd.

In Amsterdam, Mittwoch den 8. Oktober 1828:

17488 große und kleine Kistchen Thee; allda lagernd.

In Amsterdam, Donnerstag den 9. Oktober 1828:

28629 Ballen Java-Kaffe; allda lagernd.

In Rotterdam, Dienstag den 14. Oktober 1828:

12251 Ballen Java-Kaffe, lagernd zu Rotterdam;

9406 " " " " " Dortrecht.

Muster und Verkaufs-Bedingungen sollen frühzeitig mitgetheilt werden. S'Gravenhage den 9. August 1828.

G. Schimmelpenninck, Präsident.
de Clerq, Sekretär.

Öffentliche Versteigerung

des hier in Köln, Thurmarkt Nro. 61 gelegenen, neu gebauten Hauses, wird am Mittwoch den 10. dieses Monats, 3 Uhr Nachmittags, in meiner Schreibstube zu Köln am Hof Nro. 16 abgehalten, und dem Bestbietenden ohne allen Vorbehalt definitiv zuge schlagen.

Hahn, Notar.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine hierbei beschriebene Besizung zu Neuwied aus freier Hand zu verkaufen, wobei auch die Bedingungen und Bedingungen zu erfragen sind.

Neuwied, den 26. August 1828.

G. N. van Carr.

Die Besizung enthält:

- 1) Ein massiv von Stein aufgeführtes, 130 Fuß Hh. Mß. langes u. 44 Fuß dito breites Gebäude, in welchem sich unter einem mit Schieferstein gedeckten Dache, folgende Piecen befinden.
 - a) Wohnhaus: dasselbe hat 5 große heizbare Zimmer, einen großen Saal, 2 Salons u. 4 Cabinette.
 - b) Eine große Wagen-Kemise, 42 Fuß enthaltend.
 - c) Eine Stallung für 8 Pferde.
 - d) Gefchirr- und Haferkammer.
 - e) Großen Heuspeicher über den Stall.
- 2) Ein gleichfalls in Stein aufgeführtes Nebengebäude, enthaltend:
 - a) Eine Bedienten- oder Gärtner-Wohnung.
 - b) 1 Kuhstall, Holz- und Kemise für die Arbeits-Wagen.
 - c) noch 2 große Piecen nebst großen gebündelten Speid er über das ganze Gebäude zu beliebigem Gebrauche.
- 3) Enthält die ganze Besizung einen Flächenraum von 8 Morgen Gartenland erster Qualität, mit guten Obstbäumen und Weinreben bepflanzt, mit einer 7 Fuß hohen und 1 1/2 Fuß dicken steinernen Mauer umgeben, mit 3 Einfahrten, wovon die Eine nach der Stadt gehend, mit einem eisernen Gitter von circa 50 Fuß Länge versehen ist.
- 4) Ein massiv in Stein aufgeführtes befestigtes Gartenhaus mit einem schönen, 21 Fuß im Durchmesser haltenden runden Saal und dito Grotte unter demselben.

Montag den 15. September 1828, Vormittags zehn Uhr, wird in der Wohnung des Unterzeichneten die Lieferung von circa 6000 Scheffel Branngreis, 1500 Centner Fettkohlen,

und Dienstag den 16. September, zu gleicher Stunde und ebenfalls, die Lieferung von circa 60000 Stück Kohlen, 80 Schock Roggenstroh, 300 Pfund Lichte, 40 Centner Mühlöl, 20 Pfund Dochtgarn,

als einjähriger Bedarf für die Kaserne Nro. 1 (Wankenheimhof) am Neumarkt, öffentlich vergantet werden.

Die nähern Lieferungsbedingungen liegen täglich zu Jedermanns Einsicht offen. Zum Bieten werden nur diejenigen zugelassen, welche Beweis ihrer Cautionsfähigkeit vorlegen können.

Eröffnet,

Prem.-Lieutenant des 28. Inf.-Regts.,
Kaserne Nro. 1 am Neumarkt.

Ein Beamter in reifen Jahren, Wittwer, ganz für sich allein lebend, in einer der größten Städte in den Rhein-Provinzen, evangelischer Religion, und der wenige Bedürfnisse hat, sucht eine anständige Haushälterin von guten Sitten, zwischen 30 und 45 Jahren, welche mit Hilfe eines Dienstmädchens ihrer Wahl seine kleine Haushaltung nebst Küche, gegen einen guten Gehalt mit freundlicher Behandlung, zu führen weiß. Bei der Expedition das Weitere zu erfragen.

Bekanntmachung.

Eine von der Grenze nachgegangene Spur mehrerer Schleich-
träger, welche sich in der Bauerschaft Berg, in der Bürgermeiste-
rei Breyell, verlor, hat den hier stationirten königl. Zollbeamten
Veranlassung gegeben, am 12. dieses Monats August in der ge-
nannten Bauerschaft unter Zuziehung der Ortsbehörde Haus-Visita-
tionen vorzunehmen, bei welchen Visitationen, in mehreren offen-
stehenden und unverschließbaren Schoppen, in sieben unbezeichneten,
gewöhnlichen Tragetaschen, 20 Brode Melis-Zucker, 180 Pfund wie-
gend, und 146 Pfund Kaffe vorgefunden und mit Beschlag belegt
worden sind.

Da die Eigenthümer der offenen Räume, worin die vorgenannten
Waaren vorgefunden worden, erklärt haben, daß diese Waaren nicht
ihnen gehört und sie von dem Daseyn derselben in den offenen
Räumen nichts gewußt, so bringen wir diese Beschlagnahme hiermit
zur öffentlichen Kunde und fordern, im Auftrage des königl. Ge-
heimen Ober-Finanz-Raths und Provinzial-Steuer-Direktors, Herrn
von Schütz zu Köln, die unbekannten Eigenthümer dieser Waaren
zufolge des §. 158 der Zoll-Ordnung hierdurch auf, ihr Eigenthums-
recht an dieselbe binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle
geltend zu machen, indem sonst die Konfiskation dieser Waaren
ausgesprochen werden wird. Kaltenkirchen, den 14. August 1828.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Am 11. dieses Monats, Morgens 4 Uhr, sind in einem Gehölze
unweit Strahlen, im Gränzbezirke, die nachgenannten, in 9 Päck-
en befindlichen, von verfolgten Schleichträgern abgeworfenen Gegen-
stände von den königl. Zollbeamten in Beschlag genommen worden:

1) 8 Körbe weißen Candis, gezeichnet 1 No. 7, 11, 14, 20,
26, 28 und 30; 2) 3 Säcke Kaffe ohne Bezeichnung; 3) 1 Sack
fabrizirten Rauchtabak ohne Bezeichnung; 4) 1 Säckchen ebenfalls
ohne Bezeichnung, enthaltend: 15 Pfund Reis, 1 Pfund Korinthen,
1 Pfund Piemont, 2 Pfund Schmalte und 1/2 Pfund Thee.

Indem wir diese Beschlagnahme hiermit öffentlich bekannt machen,
fordern wir, im Auftrage des königlichen Geheimen Ober-Finanz-
Raths und Provinzial-Steuer-Direktors, Herrn von Schütz zu Köln,
die unbekannten Eigenthümer jener Waaren, zufolge des §. 158
der Zoll-Ordnung, hierdurch auf, binnen 4 Wochen ihr Eigenthums-
recht bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls
die Waaren für verfallen erklärt, und demnächst verkauft werden
sollen. Kaltenkirchen, den 23. Juli 1828.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des einjährigen Bedarfs an Brenn- und Erleuch-
tungs-Materialien für das hiesige Allgemeine Garnison-Lazareth für
den Zeitraum vom 1. November d. J. bis Ende Oktobers k. J.,
bestehend in

14 Klasten Buchenholz,
700 Centner Steinkohlen,
4000 Scheffel Schrotgerst,
1333 1/2 " Lehm,
21000 Stück Kohluchen,
20 Schock Lagerstroh,
3 1/2 " Brennstroh,
1 1/2 Centner Lichte,
13 " raffiniertes Rübböl,
6 1/2 Pfund Dochtgarn

soll am 10. d. M., Morgens um 10 Uhr, in dem Garnison-Lazareth,
Karthäuserstraße No. 3, an den Mindestforbenden überlassen werden.

Die beschafflichen Bedingungen können des Tages vorher auf dem
Lazareth-Bureau eingesehen, und zum Bieten nur diejenigen zuge-
lassen werden, welche als cautionsfähig bekannt sind, oder sich als
solche gehörig ausweisen können. Köln, den 2. September 1828.
Königliche Garnison-Lazareth-Kommission.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung der für das Jahr 1829 zur Verpflegung der
Königlich Preussischen Garnison in Mainz incl. der Etappe Win-
gen erforderlichen Naturalien, bestehend in circa:

590 Wispel Roggen, oder
236,000 Stück sechspfundige Brode,
250 Wispel Hafer,
1500 Centner Heu und
250 Schock Stroh

n Entreprieße gegeben werden.

Cautionsfähige Unternehmungslustige werden daher hiermit einge-
laden, ihre dießfälligen Submissionen bei dem Unterzeichneten späte-
stens bis zum 26. September c. portofrei und mit der Aufschrift:
„Lieferungs-Anerbieten“ einzureichen, an welchem Tage in dessen
Bureau, Vormittags 10 Uhr, nach geschehener Eröffnung der Sub-
missionen, die weitem Unterhandlungen mit den Mindestforbenden,
oder denen gehörig Bevollmächtigten, angeknüpft werden sollen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Bureau des Unter-
zeichneten täglich eingesehen werden, und bleibt den Unternehmung-
lustigen die Wahl, ihre Anerbietungen entweder auf ganze oder
theilweise Lieferung in die königl. Magazine, oder aber auf un-
mittelbare Verabreichung an die Truppen zu richten. Nur müssen
diese Anerbietungen deutlich den Namen und Wohnort des Liefe-
rungslustigen, die Gegenstände, deren Lieferungs-Übernahme ge-
wünscht wird, und bestimmte Preisforderungen nach preussischem
Maß, Gewicht und Geld, enthalten.

Mainz, den 27. August 1828.

Der Intendantur-Rath Voest.

Weinversteigerung.

Montag den 15. September l. J., von Morgens 9 und Nach-
mittags 2 Uhr, werden dahier in Mainz in dem Gebäude Lit. C.
No. 84 1/2 in der Christophs-Strasse, der Sydaums-Caserne gegen-
über, die zur Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bürgers und
Materialisten Frn. Johann Michael Schmidt gehörigen Weine vor
dem unterzeichneten Notar, Abtheilungshalber öffentlich versteigert,
und die Proben vor und während der Versteigerung verabreicht
werden,

1 Stück	1826r	Armsheimer,
3 "	"	Schwabenheimer,
2 "	"	Appenheimer,
1 "	"	Ockenheimer,
1 "	"	Bornheimer,
1 "	"	Großwinternheimer,
1 "	"	Hangenwahlheimer,
2 "	1825r	Ockenheimer,
1 "	"	Ebersheimer,
1 "	"	Niersteiner,
1 "	"	Hangenwahlheimer,
1 "	1818r	Bocksteiner,
3 "	1819r	Bornheimer,
3 "	"	Großwinternheimer,
4 "	"	Bocksteiner,
3 "	"	Laubenheimer,
2 "	"	Merrheimer,
1 "	"	Harrheimer,
1 "	1822r	Schwabenheimer,
1 "	"	Großwinternheimer,
4 Dhm	"	Hahnheimer,
1 Stück	1806r	Oppenheimer,
1 "	1811r	Rackenheimer,
1 "	"	Bitschertsheimer,
1 "	"	Bodenheimer,
1 "	"	Oppenheimer,
1 "	1801r	Marlebrunner,
1 "	1802r	Rüdesheimer,
1 "	1827r	Spiesheimer.

Bei derselben Gelegenheit werden ferner noch versteigert werden:

1 Stück Niersteiner 1825r und

3 " " 1826r.

Mainz, den 27. August 1828.

Gafner.

Alle unbekannten Gläubiger, welche an dem Nachlasse der zu Bo-
chold am 12. Nov. 1827, resp. 1. April 1825 verstorbenen Ehe-
leute, Gemeinderath Johann Roubrock und Christina Ubbing irgend
etwas zu fordern haben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen
drei Monaten bei uns zu melden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter
Theilung des Nachlasses an jeden Erben nur für seinen Theil zu-
folge allg. Landrechts Zhl. 1. Tit. 17. §. 137 sq. halten können.
Bochold, am 25. August 1828.

Die gerichtlichen Bevollmächtigten der
sämmlichen Erben Roubrock.

Herding. Schreven.

In einer Weinhandlung ist die Stelle eines Reisenden offen, zu
deren Besetzung ein durchaus gewandter Mann, der schon gereist hat,
unter vortheilhaften Bedingungen gesucht wird. Sich portofrei sub
La. Z. A. an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

An den vier Winden Nro. 1, bei Antiquar Späner ist zu haben:

Eine neue elegante Guitarre mit silb. Bunden, 10 Thlr. Ein großer, vorzüglich guter viersaitiger Kontrabaß, 40 Thlr. Eine Violoncelle, 12 Fdr. Eine Violine, 7 Thlr. Eine Fagotte, 5 Thlr. Eine Flöte, 1 Thlr. Ein prachtvolles doppeltes Flageolet in einem Mahagoni-Kästchen, (Patentstück) 10 Thlr., hat 5 1/2 Pf. Sterl. gefloßt, 200 Stück Mineralien und 45 Stück Muscheln, zus. 3 Thlr. Ein einfaches Jagdgewehr mit Silber beschlagen, 6 Thlr.

Bücher-Auktion in Kassel.

Verzeichniß einer Sammlung seltener Bücher aus allen Zweigen der Literatur, aus dem Nachlasse mehrerer Gelehrten, welche den 15. Sept. in Kassel gegen baare Zahlung verkauft werden sollen. Kataloge sind in der Expedition dieser Zeitung zu haben

Der königliche Notarius De Bom De Berg, in Venlo, Provinz Limbourg, residierend, wird auf Ersuchen des Herrn Notarius Morren, residierend in der Stadt Brüssel, als Bevollmächtigter der Madame Douairière van Volden, Mittwoch den dritten September 1828, um neun Uhr Morgens, in dem Hause des Herrn Bürgermeisters Kamp in Tegelen, Canton Venlo, offenbar zum Verkauf anbieten, und vorläufig zuerkennen, und Mittwoch den 17. des nämlichen Monats und in der nämlichen Stunde, allda schließlich an die Meistbietenden, auf sehr vortheilhafte Bedingungen, auf Credit verkaufen: das Landgut, von patrimoniellem Ursprung, de Munte genannt, sehr angenehm zu Tegelen, gegenüber der Maas, in der Nähe der Stadt Venlo, und vier Meilen von der Stade Rurmonde gelegen, bestehend in einem schönen, starken und wohlgebauten Schlosse, mit einem Wagenschoppen, Stallungen, Gärtnerwohnung, Spazierwegen, englischen Garten und Gemüsegärten, wohl bepflanzt mit Frucht- und andern Bäumen, und versehen mit einem Pavillon und Teichen, alles mit Bäumen und Gräben umringt; zwei große Meyerhöfe, unter den Benennungen von Lingsterhof und Bosserhof, nebst Stallungen und Scheunen, fruchtbaren Ackerfeldern, Wiesen, Grasländern, Büschen und andern Gründen, zusammen groß ungefähr 93 Bunderen, niederländisches Maas; ferner drei besondere Wohnungen, nahe bei der Kirche der bemeldeten Gemeinde Tegelen, und endlich drei Tannen-Büschel, unter der Gemeinde Kaldelerken, auf preussischem Grundgebiet gelegen.

Die obengemeldeten Güter sind in verschiedenen Käufen oder Theilen (Kavelingen) vertheilt, von welchen einige durch ihre Lage, sowohl bei der Kirche von Tegelen als an der Landstraße von Venlo nach Rurmonde, sehr günstig zu der Errichtung von Häusern und Fabriken gelegen sind.

Die Bettel des Verkaufs, worin die Käufe oder Theile spezifizirt stehen, sind zu bekommen oder zu lesen: 1) auf dem Comptoir des Herrn Notarius De Bom De Berg, obengenannt; 2) auf dem Comptoir des Herrn Notarius Morren in Brüssel; 3) bei dem Herrn Bürgermeister Kamp in Tegelen; 4) bei dem Herrn Van den Broek auf dem Newer in Biesen; 5) bei dem Herrn Landmesser Becluyse, in dem Hotel de Wildemann in Krefeld; und endlich in dem Hotel de Goude Appel in Geldern.

Die Grundkarte der bemeldeten Güter liegt in dem Hause des obengenannten Herrn Kamp, welcher den Kauflustigen die Käufe oder Kavelingen wird anzeigen lassen.

Die Bedingungen des Verkaufs liegen zur Uebersicht der Kauflustigen auf dem Comptoir des bemeldeten Hrn. Notarius De Bom De Berg auf dem Groenmarkt in Venlo Nro. 538, und in Brüssel auf dem Comptoir des Notarius Morren in der Gellebröderstraße Nro. 500.

Theilungshalber werden auf der Burg zu Rath, Kreis Mülheim, Bürgermeisterei Merheim, ungefähr 50 spanische Lu, meistens vierzählige, und ungefähr 20 Au-Lämmer, sodann ein vierzähliger Boek, sämtlich echt spanischer Merinos-Race, im Ganzen und einzeln, letzlich 1000 Pfund feine Wolle, zum Verkaufe angeboten. Man melde sich deshalb auf der Burg daselbst.

Es können zwei studierende Herren ein schönes Zimmer, so wie auch das Essen für billigen Preis haben. Wo, sagt die Expedition.

Es wird ein in Verfertigung der Pugarbeit erfahrenes Frauenzimmer und ein zur Erlernung derselben gesucht; wo, sagt die Exped.

Auf Kolumbastraße Nro. 15 können 2 bis 3 studierende Herren in und Logis kommen.

Jagd-Verpachtung.

Höherer Ermächtigung zufolge wird unterzeichneter Bürgermeister am Samstag den 20. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirthen Ballraf zur Leyenburg in Brüggen die Jagd auf den früherhin zur königl. Jagd in der Unterförsterei Brüggen und Wurbach eingezogen gewesenen Privat-Grundstücken in der Gemeinde Brüggen öffentlich an die Meistbietenden zur Verpachtung ausstellen. — Dieser Jagd-Bezirk besteht aus Ländereien und Büschen, enthält einen Flächeninhalt von 1340 Morgen und kann wegen seines guten Wildbestandes den Herren Jagdliebhabern bestens empfohlen werden. Türrich, am 4. September 1828.

Der Bürgermeister von Türrich, W. Kaul.

Eine Köchin wird gesucht, welche zugleich Hausarbeit versteht Nähere Auskunft erteilt die Expedition.

Unterschiedener sucht für seine Elementarschule auf den nächsten 1. Oktober einen guten Hülfslehrer. Die zu dieser Stelle lustrirten Subjekte, die ihre Qualifikation zum Lehramte gehörig nachweisen können, wollen sich gütigst recht bald wenden an

Krefeld, am 31. August 1828.

J. W. Scheidt,
evangel. Lehrer.

1000 à 1200 Thlr. liegen zum Anstehen bereit, St.-Georgs-Kloster Nro. 12.

Das Lulle-Bobbin und Spigen-Lager von D. M. Polak et Comp. in Nottingham und Brüssel, ist fortwährend bei H. J. von Wiltgenstein, Ehrenstraße Nro. 27.

Auf der Hochstraße Nro. 110 steht ein großer Keller, so wie verschiedene unmeublierte Zimmer an einzelne Herren oder an eine stille Familie zu vermieten.

Eine stille Haushaltung sucht ein konvenables Haus anzumieten. Bescheid bei der Expedition.

Ein Mann, der lesen und schreiben kann, wünscht eine Stelle für Kommissionen zu verrichten. Zu erfragen in Nro. 4 in der Giergasse am Heumarkt

Bei Joh. Heinr. van Pees, Bürgerstraße Nro. 13, ist in Kommission zu verkaufen: Hans-Ebber-Keinen, vieleleider Keinen und Schnupftücher, Schnupftabak, Robillard und Civette, Bordeaux- und Madera-Wein in Fässern und Flaschen; auch verkauft er echten Weinessig.

Zwei Zimmer für einen einzelnen Herrn sind mit Frühstück zu 4 Thlr. 15-Sgr. per Monat zu haben. Die Expedition sagt, wo.

Es wird ein Mädchen in die Küche gesucht. Die Exped. sagt, wo.

Gibt englische und krefelder Sayetten zu den billigsten Preisen bei Georg Düsseldorf in der Holzengasse Nro. 9.

Zwei Zimmer zu vermieten, Mühlenbach Nro. 63.

Ein Hühnerhund bester und schönster Race ist zu verkaufen. Die Expedition sagt, wo.

Gesuch.

Ein geschickter Geselle, welcher im Frisiren und in der neuen Arbeit gut erfahren ist, kann als Gehülfe in Kondition treten bei

Jos. Steinhayer, Friseur,
in der Laurenzstraße Nro. 44.

Das vor klein St. Martin Nro. 20 neugebaute und geräumige Haus, mit großem Keller und kleinem Hofraum, steht aus freier Hand zu verkaufen. Bescheid hierüber im Hause selbst.

Rheinwein,

Binger Wachsthum, wird in vorzüglicher Qualität, das Quart à 5 Sgr. in der Rheingasse Nro. 7, außer dem Hause verzapft.

Auf dem Thurnmarkt bei Joh. Riß verzapft man Rheinwein das Quart zu 12 Sgr., weißen zu 10 und 8 Sgr.; auch können ledige Herren billiges Mitrageffen, wie auch meublierte und unmeublierte Zimmer zu den billigsten Preisen erhalten.

Bei Gelegenheit der Westlinger Kirmes macht Unterzeichneter den Herren Schützenliebhabern die Anzeige, daß am künftigen Montag den 8. September, Nachmittags präcis 2 Uhr, ein Vogelschießen Statt haben wird, wozu ergebenst einladet

Georg Grünwald.